

Abstract zur Masterarbeit

Die Entstehung und Veränderung innerer Haltungen bei Straftätern

- eine Analyse ausgewählter Resozialisierungsmaßnahmen jugendlicher Straftäter –

von Liane Just

Alle Menschen haben Einstellungen, die das Denken, Fühlen und Verhalten beeinflussen. Sie können auf verschiedene Arten und Weisen entstehen, zum Beispiel durch bestimmte Erfahrungen die man im Laufe seines Lebens sammelt oder auch im Rahmen der Sozialisation, bei der der Mensch Einstellungen von anderen, ihm nahestehenden Personen übernimmt. Sie entstehen auf jeden Fall nicht nur durch rein kognitive Prozesse (was ist passiert?) sondern benötigen für eine feste Verankerung auch eine emotionale Komponente (wie habe ich mich dabei gefühlt?). Durch eine fehlgeschlagene Sozialisation oder durch negative Erfahrungen und den Umgang mit kriminellen Personen können aber auch solche Haltungen entstehen, die kriminelles Verhalten legitimieren. Ganz besonders hiervon betroffen sind Jugendliche und Heranwachsende, die sich noch in ihrer Entwicklungs- und Selbstfindungsphase befinden und deren Persönlichkeit noch nicht gänzlich ausgebildet ist. Daher ist delinquentes Verhalten vor allem im Jugendalter nicht ungewöhnlich und wird deshalb als ubiquitär aber auch als episodenhaft beschrieben. Bei einigen wenigen jungen Straftätern ist dies jedoch keine kurzfristige Erscheinung, denn sie fallen häufiger und über einen längeren Zeitpunkt durch kriminelles Verhalten auf.

Da bei einem derart häufig auftretenden kriminellen Verhalten auch von einer kriminellen Haltung ausgegangen werden kann, wurde im Rahmen der Masterarbeit untersucht, ob der Strafvollzug geeignet ist, diese Haltung der jugendlichen Straftäter zu ändern oder ob lediglich eine kurzfristige Verhaltensänderung bewirkt wird.

Aus den Jugendstrafvollzugsgesetzen der Länder, bei denen ganz klar die Resozialisierung der Straftäter im Vordergrund steht, ergeben sich daher sehr viele Möglichkeiten, mit und an jungen Straftätern zu arbeiten. Die in diesem Zusammenhang untersuchten Resozialisierungsprogramme „Anti-Aggressivität-Training“, „Trainingscamp Lothar Kannenberg“, „Projekt Chance“ und die Projekte von „PAIDAIA e.V.“ geben einen Einblick über die aktuellen Maßnahmen, die außerhalb des Regelvollzuges ihre Anwendung finden und bis auf PAIDAIA e.V. als

Ersatzmaßnahme zum regulären Freiheitsentzug ohne Bewährung angewandt werden. Nachdem in dieser Masterarbeit zunächst die Entstehung und Veränderung innerer Haltungen erklärt wird, werden im zweiten Teil die zuvor aufgeführten Resozialisierungsmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit in Bezug auf eine Einstellungsänderung untersucht.